

Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 38

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71
E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



JUGEND-EXTRA

Wie ein dunkles Loch

Was passiert, wenn sich bei Jugendlichen Sorgen vor der Zukunft breit machen? Ein Bericht auf Seite 7



INLAND

Sanierung mit Fragezeichen

Das Landesmuseum soll bald saniert werden. Das Vorgehen der Regierung aber lässt einige Fragen offen. Seite 5

TAGESSCHAU

Ausbaufähiger Tourismus

Schaanwald ist Liechtensteins Haupt-Einreiseader. Dies touristisch zu nutzen, stand bei der Generalversammlung des Verkehrsvereins Liechtensteiner Unterland am vergangenen Montagabend im Gasthaus Landhaus in Nendeln im Vordergrund. Seite 2

Verpflichtungskredit für «300 Jahre Unterland»

Im März 1999 sollen sie mit einem Festgottesdienst beginnen, die Feierlichkeiten zum Jubiläum «300 Jahre Liechtensteiner Unterland 1999». Gestern verabschiedete die Regierung einen Verpflichtungskredit zuhanden des Landtages. Seite 3

Fasnacht treibt dem Höhepunkt zu



Morgen Donnerstag beginnt auch in Liechtenstein das Finale der diesjährigen Fasnacht. Landauf und landab finden bunte Unterhaltungsabende und Partys statt. Eine besondere Rolle spielen dabei die sieben liechtensteinschen Guggenmusikern, die bei einem gelungenen Fest nicht fehlen dürfen. Das VOLKSBLATT stellt auch heute wiederum drei Vereine vor. Seite 8

Jede vierte Sägerei geschlossen

In der Schweizer Sägereibranche sind innerhalb von fünf Jahren ein Viertel der Betriebe geschlossen und rund 700 Stellen abgebaut worden. Der rasante Strukturwandel wird unter anderem auf die Baukrise und billige Importkonkurrenz zurückgeführt. Mehr darüber lesen Sie im Wirtschaftsteil auf Seite 9

Clinton untermauert militärische Drohung

WASHINGTON: US-Präsident Bill Clinton hat gestern erneut seine Entschlossenheit bekräftigt, die Waffeninspektionen in Irak notfalls militärisch zu erzwingen. In einer Rede vor der Militärführung in Washington drückte er zugleich seine Hoffnung aus, dass es doch noch zu einer diplomatischen Lösung komme. Seite 15

Sommerliche Temperaturen im Tessin

Erneut sind gestern im Tessin beinahe sommerliche Temperaturen gemessen worden. In Stabio kletterte das Thermometer auf 21 Grad, wie ein SMA-Sprecher auf Anfrage sagte. Wegen der anhaltenden Trockenheit wird im Süden und im Graubünden vor Waldbrandgefahr gewarnt. Laut Angaben der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt (SMA) erreichte das Thermometer wegen des Nordföhnes in Stabio im Südtessin 21 Grad, in Locarno 20,8 Grad und in Lugano 19 Grad.

Staatspolitisches Dreieck

Neues Landtagsgebäude für 27 Millionen - Regierung legt Planung vor

Der liechtensteinische Landtag, der wohl als eines der wenigen Parlamente auf dieser Welt über kein eigenes, repräsentatives Parlamentsgebäude verfügt, darf wieder hoffen. Die Regierung möchte bis zum Jahr 2004 ein neues Landtagsgebäude errichten. Ein staatspolitisches Dreieck mit Schloss, Landtagsgebäude und Regierungssitz ist im Entstehen begriffen.

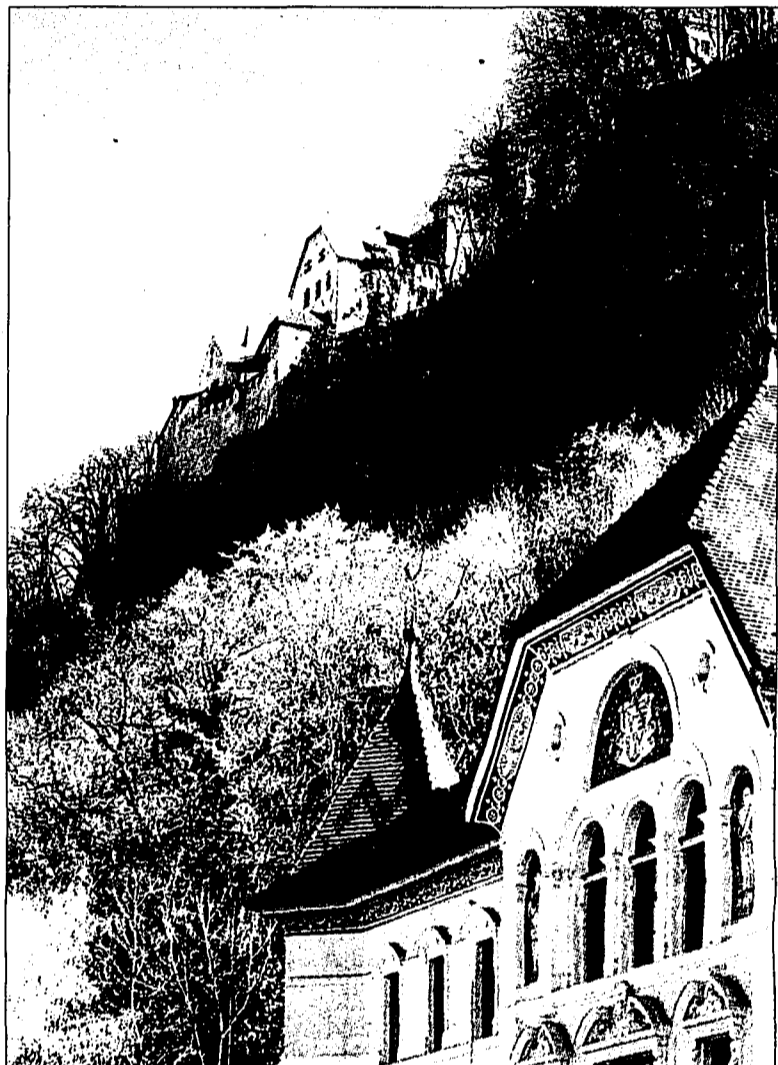
Der Wunsch des Landtags, der Bedeutung eines Parlaments entsprechend ein eigenes Gebäude zu besitzen, könnte nach jahrelangem Hin und Her endlich in Erfüllung gehen. Auch der liechtensteinische Landtag, so die Regierung wohlwollend nach ihrer Entscheidung am Dienstag, «soll ein Gebäude erhalten, das der staatspolitischen Bedeutung der Würde und den Aufgaben des Landtags entspricht.»

Über die für die Verwirklichung eines Parlamentsgebäudes notwendigen Geldmittel hat der Landtag selbst zu befinden. Die Regierung legt dem Landtag drei Kreditanträge vor: Einerseits ein Landtagsgebäude mit einem Kostenaufwand von 27 Mio. Fr. Andererseits ein repräsentativer Staatsplatz für 3,3 Mio. Fr. Und schliesslich für unterirdische Parkierungsmöglichkeiten

5,7 Mio. Fr. Im Unterschied zur Entscheidung des Landtags im Jahre 1996, ein Wettbewerbsverfahren an drei unterschiedlichen Standorten durchzuführen, hat sich eine Baukommission auf ein einfacheres und wahrscheinlich auch kostengünstigeres Verfahren zurückbesonnen: Der Projektwettbewerb soll nur noch für einen Standort - auf dem derzeit freien Platz zwischen dem Regierungsgebäude und dem Verweserhaus - durchgeführt werden. Die Kommission war nach Angaben der Regierung auch der Auffassung, auf den bisherigen Vorarbeiten aufzubauen, um möglichst rasch zu einem Landtagsgebäude zu kommen.

Ähnliche Vorstellungen zerschlugen sich 1993, als die Stimmberechtigten ein Projekt für die Neugestaltung des Regierungsviertels, unter Einschluss eines Parlamentsgebäudes, mit fast 80 Prozent Nein-Stimmen ablehnten. Die Regierung hatte dem Landtag damals eine Vorlage für ein Landtagsgebäude, einen Konferenztrakt, eine Erweiterung des Landesmuseums, eine Hangbebauung zwischen Verweserhaus und Regierungsgebäude sowie einen Staatsplatz beantragt. Die Parlamentarier stimmten dem Kreditantrag über 58,5 Mio. Fr. für das Gesamtprojekt zu, das Volk lehnte mit deutlicher Mehrheit ab.

Günther Meier



Ein staatspolitisches Dreieck Schloss, Regierungsgebäude und neuem Landtagsgebäude soll entstehen. (Archivbild)

Viktor Klima pocht auf Gleichbehandlung

Österreichischer Bundeskanzler fordert im Transitvertrag der EU die gleichen Rechte wie die Schweiz

WIEN: Österreich hat erneut auf Gleichbehandlung mit der Schweiz bei den Transitverkehrsregelungen der EU gepocht. Der österreichische Bundeskanzler Viktor Klima sagte am Dienstag in Wien, Österreich unterstütze die Schweiz voll im Hinblick auf eine umweltgerechte Verkehrspolitik.

Österreich gehe es darum, hinsichtlich der Umweltbelastung des Tran-

sitverkehrs nicht schlechter gestellt zu sein als die Schweiz.

Wenn die Bedingungen für Österreich passten, werde man in den EU-Gremien dem zwischen der Schweiz und der EU-Kommission ausgehandelten Vertrag über den Landverkehr zustimmen.

Stimmten die Bedingungen nicht, dann müsse ein Umdenkprozess erfolgen, um für Österreich zu einer ausgewogenen Position zu kom-

men, sagte Klima laut einer Meldung der österreichischen Nachrichtenagentur APA.

Kein Umwegtransit

Die Schweiz werde hinsichtlich ihrer umweltgerechten Verkehrspolitik von Österreich voll unterstützt. Allerdings dürfe es nicht dazu kommen, dass ein EU-Mitgliedsland schlechter behandelt werde als ein Nichtmitglied. Der Vertrag mit der

Schweiz dürfe nicht dazu führen, dass über Österreich oder Frankreich dadurch mehr an Umwegtransit gefahren werde.

«Wir sind optimistisch, dass den österreichischen Forderungen in Brüssel entsprochen wird. Ich hoffe, die EU-Kommission ist es auch», sagte Klima. Die EU-Verkehrsminister wollen am 17. März über den Vertrag mit der Schweiz entscheiden.

Deutsches Triple

Einen dreifachen Triumph feierten die deutschen Skifahrerinnen in der Olympischen Kombination. Katja Seizinger (im Bild) vor Martina Ertl und Hilde Gerg, so lautete das Fazit nach Abfahrt und Slalom. Katja Seizinger gewann nach ihrem Sieg in der Abfahrt bereits ihre zweite Goldmedaille. Die Liechtensteinerin Tamara Schädler (Triesenberg) plagte sich mit Verletzungen herum und musste sich mit Rang 17 von 21 gestarteten Fahrerinnen begnügen. Catherine Borghi, die einzige Schweizer Starterin, kam auf den 10. Platz. Mehr über Olympia lesen Sie auf den Seiten 12 und 13. Über Nagano '98 erfahren Sie auch täglich die allerneuesten Meldungen über das VOLKSBLATT-Internet: <http://www.lol.li/Volksblatt> oder <http://members.lol.li/elkuch>.



REKLAME

Baby Junior
Feldkirch am Marktplatz